

23/89

89

1635 August 1., Solothurn

A

BRIEF VON [JACQUES DE STAVAY-] MOLLONDIN, [SECRETAIRE-INTERPRETE DU ROI], AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Da am vergangenen 28. Juli die Gattin des Ambassadors [Blaise Méliand] gestorben sei, könne er ihm sein Schreiben leider nicht so ausführlich beantworten. Der Ambassador sei nämlich über den Todesfall derart erschüttert, dass es unmöglich gewesen sei, sich über irgendwelche geschäftliche Dinge mit ihm zu unterhalten. Trotzdem freue sich dieser, dass er, Zurlauben, zum Tagsatzungsgesandten nach Solothurn ernannt worden sei. Auch hoffe er, dass sie sich bei dieser Gelegenheit unter vier Augen miteinander besprechen könnten. Was den von ihm begehrten Spezialbericht anbelange, könne er ihn insofern beruhigen, als Zug in bezug auf die Pensionenauszahlungen anlässlich des Aufbruchs den andern Orten gleich gehalten werden solle. Was ihn jedoch verwundere, sei der Umstand, dass sich die Gemeinden [Aegeri, Baar und Menzingen] bezüglich des Aufbruchs nicht gleich wie die Stadt [Zug] verhalten wollten. Offenbar sei diesen nicht sonderlich viel daran gelegen, so dass folglich die Stadt noch viel besser zum Zug kommen werde. Es dürfte somit einzig an ihm, Zurlauben, liegen, ihm genehme [Offiziere] zu ernennen. Die Kompagnien würden aufgrund der alten Kapitulationen ungefähr 300 Mann umfassen, wovon 80 mit Harnisch und 80 mit Musketen ausgerüstet sein müssten. Ob gesamthaft drei oder vier Regimente [Erlach, Bircher, d'Affry, Mollondin] geschaffen würden, sei noch ungewiss. Einzig von [François II.?] d'Affry wisse man, dass er zum Oberst ernannt worden sei. Vermutlich werde der Hof die Ernennungen selber vornehmen. Wegen des Trauerfalls an der Ambassade seien jedoch noch keine weiteren Namen zu erfahren gewesen.

Original
AH 23, 168